

NEBENORDNUNG

Anfertigen und Tragen des Narrenhäses

Material des Narrenhäses

Das Häses besteht aus 100% naturfarbigem (grau-weißem) Leinenstoff. Dieser Stoff wird über die Zunft bezogen werden.

Schnitt des Narrenhäses

Sämtliche Kleidungsstücke werden einheitlich nach altem Schnitt, laut dem Schnittmuster, angefertigt.

Anleitung zur Anfertigung des Narrenhäses

- Die Stoffteile werden nach dem Schnittmuster ausgeschnitten und zur Anprobe zusammengeheftet.
- Nach der Korrektur werden die Stoffteile zur Bemalung auf ein Brett gespannt.
- Die Stoffteile dürfen erst zusammengenäht werden, wenn die Malstellen trocken sind.
- Danach erst werden die Saumkanten, sowie die Nähte bemalt (siehe weitere Erläuterungen).

Bemalen des Narrenhäses

zu b. Motive/Schnörkel

Maskentuch: (einheitliche Bemalung)

Auf der Vorderseite links das Stadtbarockwappen, auf der Vorderseite rechts das Spitalbarockwappen,
Die übrig Fläche zieren Rebranken mit 5 dunkelblauen Traubendolden.

Jacke: (verschiedene Bemalung)

Vorderseite:

wahlweise Vögel auf dem Bodenseegebiet (vorwiegend Wasservögel).

Rückseite:

entweder historische Kulturmotive aus Konstanz bzw. dem Bodenseegebiet bis einschließlich zur Barockepoche, umrahmt von Barockschnörkeln, oder wahlweise Blumen, Rebranken vom Bodenseegebiet, sowie verschiedene Barockschnörkel. Vereinzelt können auch exotische Motive gewählt werden, die ebenfalls von Barockschnörkel umrahmt werden.

Ärmel:

Auf jedem Ärmel ein anderes Fischmotiv vom Bodensee, umrahmt Barockschnörkel.

Hose: (einheitliche-/ verschiedene Bemalung)

Vorderseite: einheitliche Bemalung

Rechte Hosenhälfte:

Seehas mit einer gelben Rübe in der rechten Pfote, in der linken Pfote ein Bierglas prostend zur linken Hosenhälfte, umrahmt von Barockschnörkeln.

Linke Hosenhälfte:

Bär mit einer Bretzel in der linken Pfote, in der rechten Pfote ein Rotweinglas prostend zur rechten Hosenhälfte, umrahmt von Barockschnörkel.

Rückseite: (verschiedene Bemalung)

rechte und linke Hosenhälfte:

vorwiegend historische Einzelfiguren oder ein Figurenpaar aus Konstanz und Umgebung bis einschließlich zur Barockepoche, umrahmt von Barockschnörkel.

Vereinzelt können auch bindend zum exotischen Motiv auf der Rückseite der Jacke passende exotische Einzelfiguren oder ein Figurenpaar gewählt werden, ebenfalls umrahmt von Barockschnörkeln.

Die entsprechenden Schnörkel müssen in Form und Farbe mit dem Motiv harmonisieren (Farbe ockergelb/olivgrün).

Alle Motive müssen generell mit dem Zunftmeister oder einer von ihm benannten Person besprochen werden. Diesem obliegt auch letztlich die Entscheidung über die gewählten Motive.

zu d.) Saumkanten/Nähte

Die Säume entlang den Nähten, sowie die Zickzackenden von Maskentuch, Jacke und Hose werden wahlweise in den Farben rot, gelb, blau oder grün bemalt (nur eine Farbe für das ganze Häs).

Die endgültige Entscheidung darüber bleibt letztlich dem Zunftmeister überlassen.

Farbmaterial für die Bemalung des Narrenhäs: Für die Bemalung des Narrenhäs müssen ausschließlich gute Öltubenfarben verwendet werden.

Maltechnik:

a. Allgemeines:

Sämtliche Bemalungen müssen nass in nass auf den Leinenstoff aufgetragen werden. Dabei ist zu beachten, dass die Farbschichten so dünn wie möglich aufgetragen werden. Zum Verdünnen oder Mischen der Farben wird ein trocknungsverzögerndes Malmittel verwendet. Bei einer zu dick aufgetragenen Farbschicht kann diese samt dem Leinenstoff an den Knickstellen (z.B. Armbeuge) brechen und das Häs unbrauchbar machen.

b. einzelne Malvorgänge:

1. Die Stoffteile, auf der die Konturen des Motivs mit Bleistift aufgemalt bzw. mit Kohlestaub lt. Schablone aufgetragen sind, befeuchten (mit Wasserzerstäuber).
2. Die Konturen des Motivs dünn mit Ölfarbe nachziehen. Bei Bedarf Malmittel verwenden.
3. Die Grundfarbe des Motivs mit Malmittel verdünnt, auf die feuchte Malstelle auftragen.
4. Weitere Farbschichten, sowie Schattierungen und Feinheiten ebenfalls dünn auf die Grundierung auftragen.

Schellen/Glöckchen am Narrenhäs:

An den Zickzackenden des Maskentuches sind kleine, leichte (gestanzte) Messingglöckchen 0 22 mm angebracht. An den Zickzackenden der Jacke hängen schwere, gegossene Messingschellen 0 27 mm.

An der äußeren Seitennaht jeder Hosenhälfte sind je 3 schwere, gegossene Messingschellen 0 32 mm in gleichen Abständen von 20 cm angebracht.

Die Messingschellen werden über die Zunft bezogen.

Maske des Alt-Konstanzer Hansele

Eine Barockglattlarve aus Holz, geprägt nach dem Prototyp von Gerhard Breinlinger, verdeckt das Gesicht bei Männern und Frauen.

Diese handgeschnitzte Larve kann ausschließlich über die Zunft bezogen werden. Das Maskentuch schließt den Kopf des Maskenträgers nach hinten ab. Hinter dem Haarkranz der Maske hängt in der Mitte ein Fuchsschwanz mit weißer Endspitze herab. Am exotischen Häs sollen zusätzlich zum Fuchsschwanz Straußen- oder Marabufedern angebracht werden. Auf dem Haarkranz sind in gleichen Abständen 3 rote und 2 gelbe Schleifchen, farblich abwechselnd, befestigt. An der rechten Seite der Larven hängen zum Abschluss des Haarkranzes mehrere Bänder in verschiedenen Farben (15 cm lang, 1 cm breit) herab. Ein rotes Band (15 cm lang, 1 cm breit) mit der Aufschrift „Alt-Konstanzer Hansele“ überdeckt die anderen Bänder. An der linken Seite werden am Abschluss des Haarkranzes die alljährlichen rot/gelb gestreiften „Butzenlaufbänder“ (15 cm lang) befestigt.

Handschuhe/Schnallenschuhe des Alt-Konstanzer Hansels:

Zum Häs müssen weiße Handschuhe, sowie schwarze Schnallenschuhe (oder schwarze Halbschuhe mit Schnallenimitation) getragen werden.

Geräte des Alt-Konstanzer Hansels:

Die Hästräger können dunkle Armweidenkörbe, die von der Zunft erworbenen Pritschen und Schirm (in der Häsfarbe) oder auch ein Narrenbuch mit sich führen.

Musterschutz:

Das Narrenhäs de Alt-Konstanzer Hanselezunft ist rechtlich geschützt.

Sonstiges:

Gegenstände, die in dieser Nebenordnung nicht aufgeführt sind, dürfen nicht mitgeführt werden (z.B. Orden etc.). Für die Mithilfe bei der Anfertigung des Narrenhäs wird ein Stundenlohn im Wert von einem Liter Wein Spitalwein angesetzt.

Aufgaben und Funktionen des Maskenträgers in der Gruppe

Allgemein:

1. Jedes aktive Mitglied hat sich nur ver mummt, mit der entsprechenden Glattlarve von der Zunft, vorwiegend auf den Straßen/Gassen in Konstanz, während den Fasnachtstagen, zu zeigen (Ausnahme Kinder bis 14 Jahren).
2. Die aktive Teilnahme an der Konstanzer Straßenfasnacht ist dominant für das Alt-Konstanzer Hansele und hat deshalb Vorrang gegenüber allen anderen Veranstaltungen, z.B. Umzüge etc. außerhalb von Konstanz.
3. Das historische Häs darf nur ab dem Wecken 6:00 Uhr bis zum Betzeitläuten um 18:00 Uhr an den Fasnachtstagen getragen werden. Abweichungen sind dem Narrenrat vorbehalten.
4. Auf lustiger Weise können Rügen an bestimmte Einwohner herangetragen werden, die zusätzlich durch das Dätscheln mit der Pritsche unterstrichen werden.
5. Bei Umzügen und auch bei Begegnungen mit Bürgern der Stadt soll der alte Narrenschrift vorgeführt werden.

Einzelheiten:

Die einzelnen Funktionen der Maskenträger sind vorwiegend das Strählen, Betteln und Beschenken.

Die Unterweisung dieser Tätigkeiten, sofern diese nicht schon bekannt sind, werden vom Zunftmeister selbst, oder einer von ihm bestimmten Person der Zunft durchgeführt.